

Gemeindeblatt der Evangelisch- reformierten Bethlehemsgemeinde

Richardstraße 97 · 12043 Berlin
www.bethlehemsgemeinde.de



August – September 2017

Ein Lob auf die festen Gezeiten

„Es hat geschneit!“ – rufe ich begeistert meinem Mann entgegen.

Es ist einer dieser schwülen, drückenden Sommertage 2017 und ich stehe belustigt am Fenster. Irritiert gesellt sich mein Mann an meine Seite und blickt ebenfalls hinaus. Schnell ist ihm klar: weder spielt gerade seine Frau noch das Wetter verrückt. Vielmehr hat das Restaurant schräg gegenüber die Eisschränke vom Eis befreit und dieses auf die Straße gekippt. Nun glitzert ein großer Berg Schnee in der Sonne.

Jetzt, wo mir die Hitze zu schaffen macht, sehne ich mich nach Kälte, Schnee und kühlen Wintertagen. Jetzt, wo der Schneeberg vor meinem Fenster so einladend frisch funkelt, kann ich mir einfach nicht mehr vorstellen, wie mir im Februar der Winter zu viel wurde, wie ich es irgendwann leid war, diese Kälte, die dicken Klamotten, die Dunkelheit, und der feuchte Schneematsch. An Tagen, in denen ich über die Hitze klage und ich mich kaum bewegen mag, da verklärt sich meine Erinnerung an den Winter. Ich kann mir im Sommer, wenn jede noch so dünne Decke im Bett zu viel ist, einfach nicht mehr vorstellen zu frieren.

Seufzend wende ich meinen Blick ab vom Schneeberg, der langsam schmilzt. Heiß soll es heute werden. Über 30 Grad. Ich schiebe die Gedanken an Winter und Kälte beiseite. Es ist Sommer, sage ich mir und auf den hab ich mich schließlich so lange gefreut. Es ist Sommer, und neben der Hitze gehören dazu die bunten Blumen im Garten, die erste Ernte in unserem Gemüsebeet, das Zwitschern der Vögel und der blauglitzernde Badesee. Heute be-

kommen wir Besuch von Freunden. Wir wollen schwimmen gehen und anschließend Grillen im Garten. Das ginge alles nicht, wäre jetzt Winter.

Wenn ich ehrlich bin, dann ist es wunderbar so. Ich bin dankbar, dass mich die festen Gezeiten durchs Jahr tragen. Die Wärme und manchmal Hitze des Sommers, dann das Leuchten der Herbstfarben und später im Jahr die kurzen Tage mit ihrem Nebel und Schnee, die mir gemütliche Stunden mit Decke auf der Couch bescheren. Ich bin dankbar, dass Gott mich durch die reiche Fülle der Gezeiten begleitet, mich mit ihnen beschenkt.

Ich nehme mir vor, die Gezeiten bewusster zu genießen, jeden Sonnenmoment genauso willkommen zu heißen wie jede einzelne Schneeflocke. Denn die wechselnden Gezeiten erinnern mich auch an Gottes Treue zu seiner Schöpfung, zu uns, zu mir. Einst hat er versprochen: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (Gen 8,22). Was für eine Zusage, welch ein Segen. Und so rufe ich schließlich verschwitzt aber dankbar meinem Mann entgegen: „Die Sonne scheint! – Gott sei Dank“

*Gesegnete Sommertage wünscht Ihnen
Carolin Springer*

***Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band
der Vollkommenheit. (Kolosser 3,14)***



Am 17. Juni 2017 haben wir die Trauung von unserer Presbyterin Katharina Schienbein (geb. Manzer) und Martin Schienbein gefeiert. Wir wünschen beiden Gottes reichen Segen für den gemeinsamen Lebensweg.

Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung. (Jeremia 29,11)

Am 28. Juni 2017 verstarb nach schwerer Krankheit Frau Renate Koch im Alter von 77 Jahren.

Internationaler Besuch in der Bethlehemsgemeinde

Höchst international waren unsere Gäste am 2. Juli in der Richardstraße. Sie kamen aus Japan, Indien, Australien, Irland, Nigeria, Südafrika, Österreich, Dänemark, Niederlande, Malawi, USA und damit sind mit Sicherheit noch nicht alle Länder genannt. Und alle haben wir gemein, dass wir zur Weltgemeinschaft der Reformierten Kirchen gehören. Unsere rund 50 Gäste waren Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Generalversammlung der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WGRK), die vom 27. Juni bis 7. Juli 2017 in Leipzig tagte. Unter den Gästen war auch die libanesische Theologin Najla Kasab, die neugewählte Präsidentin des WGRK.

An diesem Sonntag waren sie – Geistliche und Laien – nach Berlin gekommen, zum Festgottesdienst im Berliner Dom und um im Rahmen eines Empfangs des Auswärtigen Amtes das weltweite Engagement der WGRK vorzustellen. Darüber hinaus stand der Besuch in kleinen Gruppen bei diakonischen Einrichtungen, historischen Stätten und Ortsgemeinden auf dem Programm.

Gemeinsam mit den Brüdern und Schwestern aus der Iranisch-Presbyterischen Gemeinde wurde sie von uns mit Kaffee und Gebäck empfangen

Zur WELTGEMEINSCHAFT REFORMIERTER KIRCHEN (WGRK) gehören 80 Millionen Christen (zum Vergleich: Lutherischer Weltbund [LWB] 74 Millionen) an. Die WGRK unterstützt in Zusammenarbeit mit ihren über 225 Mitgliedskirchen Aktivitäten in den Bereichen Theologie, Gerechtigkeit, kirchliche Einheit und Mission in über 100 Ländern. Die Generalversammlung, der etwa 1000 Delegierte angehören, tagt alle sieben Jahre. Die letzte fand 2010 in den USA statt. Im Rahmen der diesjährigen Vollversammlung unterzeichneten in Wittenberg die WGRK und LWB das „Wittenberger Zeugnis“. In dieser Erklärung bekräftigen sie ihren gemeinsamen Aufruf zur weiteren Erneuerung und Kooperation anlässlich des 500. Jahrestages der Reformation. Die WGRK schloss sich außerdem der ‚Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre‘ an, die ursprünglich vom LWB und der Römisch-Katholischen Kirche im Jahr 1999 gemeinsam unterschrieben wurde.

und es entwickelten sich lebhafte Gespräche. Dabei kam die regionale, sprachliche und kulturelle Vielfalt der Weltgemeinschaft mit ihren entsprechenden Identitäten deutlich zum Ausdruck.



Die Gäste waren neugierig mehr über unser Gemeindeleben zu erfahren, den Austausch mit der iranischen Gemeinde und auch über unsere Konstellation des Sprengels. Neugierig wurde sich über den Alltag in den Gemeinden ausgetauscht. Auf die Frage, ob

denn alle Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes Platz in unserem Betsaal hätten, auch wenn dann noch unserer Köpenicker Schwestern und Brüder dazu kommen, konnten wir nur wehmütig nicken und neidvoll den Berichten einer 80 prozentigen Beteiligungsquote am Gottesdienst lauschen, von der ein indonesischer Bruder erzählte.



Die Gäste berichteten auch über ihre Diskussionen in Leipzig zum Thema der Generalversammlung, „Lebendiger Gott, erneure und verwandle uns“. Neben Aspekten der ökologischen und ökonomischen stand auch Geschlechtergerechtigkeit auf der Tagesordnung.

So ist die Ordination von Frauen bei weitem noch nicht in allen Regionen und Kirchen in der Weltgemeinschaft selbstverständlich, wie auch ein Teilnehmer aus Nigeria berichtete.

Auch der Umgang mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen wurde in den Gesprächen aufgegriffen, mit großem Interesse wurde daher die Entscheidung des Deutschen Bundestages für die ‚Ehe für alle‘ wahrgenommen.

Ein Teilnehmer berichtete, dass er die Kenntnisse über die Reformation und ihre Wirkung in der Gesellschaft mit nach Hause nehmen wird, als Anregung auch für seine Kinder und als Impuls, um die Reformation in die Gegenwart zu bringen. Insbesondere ging es ihm dabei um das gesellschaftliche Veränderungspotenzial, das vom Glauben und der Kirche ausgehen kann.

Beim gemeinsamen Spaziergang zum Böhmischem Gottesacker bekamen unsere Gäste nicht nur einen Einblick in die Traditionen der reformierten Bestattungskultur, sondern auch einen sehr lebhaften Eindruck von Rixdorf, inklusive einer Gruppe Mädchen, die spontan für die bunte Gästeschar eine Tanzeinlage vorführten.

Brigitta Wortmann

In den nächsten Ausgaben unseres Gemeindebriefes werden wir einzelne theologische und gesellschaftsrelevante Themen, mit denen sich Reformierte weltweit beschäftigen, genauer betrachten.

Thank you so much for your warm hospitality.
May God richly bless your congregation and
ministry. Charmila - Ontario, Canada

Hello, I'm Binyhwa from South Korea. Visiting this church helps and motivates me to dream of reunification of the divided the Korean peninsula. I hope that we could be connected in the unity of the body of Christ.

Jaatz liebe Gruß aus Bäumenark. Vielen Dank für die wunderbare Gastfreundschaft. Ihr / sie sind hier herzlich willkommen in unserer Gemeinden.
Sobnie Hofmeister, Fredericia/DK

Gemeinsamer Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich am Dienstag, 15. August 2017 um 14.30 Uhr in Köpenick in der Freiheit 14. Am Dienstag, 19. September 2017 um 14.30 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus der Bethlehems-Gemeinde.

Wir freuen uns, wenn wir immer wieder auch neue Gesichter begrüßen dürfen. Neben leckerem Kaffee und Kuchen reden wir über Gott und die Welt, machen Ausflüge und hören Vorträge. Wir singen, beten und nehmen Anteil an Freud und Leid. Kommen Sie einfach mal vorbei.

Chorkonzert in der Bethlehemsgemeinde

Am 6. Juli 2017 hatten wir die Gelegenheit, unser letztes Sommerkonzert dieses Jahres im Kirchsaal zu singen – ein Heimspiel sozusagen.

Im vollbesetzten Saal lauschten Gemeindemitglieder sowie weitere Besucherinnen und Besucher dem bunten Programm, das diesmal neben deutschen auch englische, schwedische, isländische, lateinische und hebräische Texte beinhaltete. Die Sommer- und Abendlieder, sowie Friedensbiten und Stücke zu anderen



großen Themen wie Liebe und Tod, wurden diesmal nicht nur von zwei Dirigenten, sondern noch zusätzlich einer Dirigentin geleitet.



Wir freuten uns besonders darüber, unser Programm mit einem altbekannten Stück zu beenden, bei dem uns das Publikum tatkräftig unterstützte: *Der Mond ist aufgegangen*. Unsere Zugabe, deren musikalischer Teil eine Eigenkreation ist, dürfte dem einen oder der anderen regelmäßigen Besucherin der Kirche seltsam bekannt vorgekommen sein.

Beim Konzert wurden außerdem 182 € Spenden für die Arbeit von Sea-Watch e.V. gesammelt. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal für die großzügige Möglichkeit bedan-

ken, nicht nur hin und wieder Konzerte, sondern vor allem unsere wöchentlichen Proben im Gemeindesaal stattfinden zu lassen!

Der Richardchor

Frühe Frauenbewegung

Bei wunderbarem Wetter hatte sich eine kleine Gruppe am 15. Juli zum Vortrag über Beginen im Gemeindegarten eingefunden. Frau Hage hat uns anschaulich die Geschichte dieser besonderen Frauenbewegung nahegebracht. Schnell wurde klar, dass Grundgedanken der Beginen bis heute viele Menschen inspirieren und u.a. Pate stehen für Frauenwohnprojekte – auch in Berlin. Es war ein anregender Nachmittag, den wir gerne wiederholen.



Bethback – Unser Backofen wird wieder angeheizt

Der Sommer ist da und damit ist die Backsaison wieder in vollem Gange.



Wie bereits im letzten Jahr bieten wir in Absprache mit Anwohnern und den Mitarbeitern des Quartiersmanagement Ganghofer Vormittags- und Nachmittagstermine für die Nutzung des Dorfbackofens an. So haben auch Berufstätige die Möglichkeit, nach der Arbeit noch in unseren Garten zu kommen, um ein Brot zu backen.

Sie bringen den Teig, wir heizen den Ofen...


... jeden 2. Mittwoch im Monat nachmittags ohne Anmeldung
(weitere Infos: www.facebook.com/Gemeinschaftsbacken)

... und jeden 4. Mittwoch im Monat vormittags mit Anmeldung
(030/655 70 32).

Wiederbeisetzung von Johann Liberda

Liberda war Seelsorger böhmischer Glaubensflüchtlinge in Sachsen und konnte am 31. August 1732 auf einer Audienz bei König Friedrich Wilhelm I. die Ansiedlung von Exulanten in Berlin bewirken, woraufhin er 1738, nach Flucht respektive Befreiung aus einem Gefängnis in Sachsen, zum Prediger an der neu errichteten Bethlehemskirche (Berlin-Mitte) ernannt wurde. Laut Totenbuch der Böhmisch-lutherischen Gemeinde ist Liberda unter dem Altar beigesetzt worden. Seine Gebeine, die im Zuge archäologischer Grabungsarbeiten auf dem Grundstück am 19. April 1994 sichergestellt und nach Untersuchung Manfred Motel (1942–2016) als Vorsitzendem des Förderkreises Böhmisches Dorf in Berlin-Neukölln e. V. übergeben wurden, sollen am **Mittwoch, 9. August 2017**, dem 275. Todestag Liberdas, in einer Gedenkveranstaltung des Förderkreises und der drei Rixdorfer Kirchengemeinden, die das Berliner Erbe der Exulanten pflegen, auf dem **Böhmischer Gottesacker** in Berlin-Neukölln wiederbeigesetzt werden. Der Böhmische Gottesacker wird damit – und mit dem aufzustellenden Gedenkstein – einmal mehr als Ort der tschechischen Geschichte in Berlin sichtbar sein.

Die Gedenkveranstaltung beginnt mit einer **Andacht um 11 Uhr** im Saal der **Evangelisch-reformierten Bethlehemsgemeinde** (Richardstr. 97), setzt sich fort mit musikalischen Beiträgen vor dem Saal der **Evangelischen Brüdergemeine** (Kirchgasse 14–17) wie auch vor der **Bethlehemskirche der Evangelischen Kirchengemeinde Rixdorf** (Richardplatz 22) und endet um ca. **12 Uhr** mit der Wiederbeisetzung.

... Jene Böhmen, die später in den Berliner Raum kamen, stammten zum großen Teil aus den Landkreisen Leitomischl und Landskron im Nordosten Böhmens. Sie ließen sich nach ihrer Flucht etwa um 1717 zunächst direkt hinter der Grenze in Sachsen nieder. Schon dort fanden sie sich in den Orten Groß-Hennersdorf und Gerlachsheim zu zwei Gemeinden zusammen: die Groß-Hennersdorfer seit 1727 um den Prediger JOHANN LIBERDA und die Gerlachsheimer seit 1728 um den Prediger Augustin Schultz. In Sachsen wurden sie angehalten, sich dem dort 

12 Uhr	Marienschule Ökumenischer Gottesdienst	Donaustr. 58
13.15 Uhr	Brüdergemeinde Mittagessen	Kirchgasse 14
14, 14.15 +14.30 Uhr	Comeniusgarten Thesen/Statements/Musik	Richardstr. 35
 Langer Tag der Freiheit 10. September 2017		
14.45 Uhr	gemeinsamer Aufbruch zur Magdalenenkirche	Richardstr. 35
15.17 Uhr	Magdalenenkirche Katharina von Bora, die Lutherin Musiktheater in sechs Bildern	Karl-Marx-Str. 201
anschl.	Gemeindehaus Kaffee und Kuchen	Karl-Marx-Str. 197

Im Rahmen des Reformati-
onsjubiläums veranstaltet
die EKBO einen **Langen
Tag der Freiheit**. Am **10.
September 2017** soll das
Thema „Freiheit“ in seinen
Ambivalenzen und Heraus-
forderungen „abgeschrit-
ten“ werden – heißt es
dazu auf der Homepage.

Die Rixdorfer Ökumene
hat sich entschieden,
daran mitzuwirken und
dem Thema ‚Freiheit‘ auf
vielfältige Art zu begeg-
nen. Wir beginnen mit
einem ökumenischen **Got-
tesdienst um 12 Uhr**.
Weiter Informationen zum
Programm können Sie
dem Plakat entnehmen.

geltenden lutherischen Bekenntnis unterzuordnen, dem auch ihre beiden Prediger angehören mussten. Beide nahmen jedoch – jeder auf seine Art – auf die Brüdertradition ihrer Gemeinden Rücksicht. JOHANN LIBERDA reichte seiner Gemeinde beim Abendmahl nach alter Brüdertradition Brot statt der nach lutherischem Ritus gebräuchlichen Oblaten. Der Pietist Augustin Schultz dagegen griff die Brüdertradition im Sinne der Erneueren Brüderunität auf. ... JOHANN LIBERDA war 1732 von der sächsischen Regierung ins Zuchthaus gesperrt worden, weil sie ihm zur Last legte, die Böhmen zum Auszug aus Sachsen aufgewiegelt zu haben ...

*Aus der Broschüre ‚Auszug und Ankunft‘ über die Geschichte der Bethlehemsgemeinde
www.bethlehemsgemeinde.de/unsere-gemeinde.html (S. 7).*

Wir pflügen und wir streuen

Wir pflügen, und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.

Er sendet Tau und Regen
und Sonn- und Mondenschein,
er wickelt seinen Segen
gar zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behende
in unser Feld und Brot:
es geht durch unsre Hände,
kommt aber her von Gott.

Was nah ist und was ferne,
von Gott kommt alles her,
der Strohalm und die Sterne,
der Sperling und das Meer.
Von ihm sind Büsch und Blätter
und Korn und Obst von ihm,
das schöne Frühlingswetter
und Schnee und Ungestüm.

Er läßt die Sonn aufgehen,
er stellt des Mondes Lauf;
er läßt die Winde wehen
und tut den Himmel auf.
Er schenkt uns so viel Freude,
er macht uns frisch und rot;
er gibt den Kühen Weide
und unsern Kindern Brot.

Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!

*nach Matthias Claudius
geboren 1740 in in Reinfeld bei Lübeck
Studium der Theologie, Rechts- und Staatswissenschaft
Sekretär in Kopenhagen, Redakteur in Hamburg, seit 1771 Herausgeber
des ‚Wandsbecker Boten‘; mit Klopstock und Herder befreundet
gestorben 1815 in Hamburg
(EG 508)*

Termine im August und September 2017

Sonntag	6.8.2017	10.00	<i>Gottesdienst mit Abendmahl in der Schlosskirche Köpenick – Pfr. i. R. Barniske</i>
Mittwoch	9.8.2017	11.00 12.00	Andacht zur Wiederbeisetzung Johann Liberdas (S. 9) Beisetzung auf dem Böhmischem Gottesacker
Sonntag	13.8.2017	10.00	Gottesdienst – Pfr. i. R. v. Bremen
Dienstag	15.8.2017	14.30	<i>Gemeinsamer Seniorenkreis in Köpenick</i>
Sonntag	20.8.2017	10.00	<i>Gottesdienst in der Schlosskirche Köpenick – Pfr. i. R. Hachfeld</i>
Sonntag	27.8.2017	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl – Pfrn. Springer
Sonntag	3.9.2017	17.00	<i>Gottesdienst in der Schlosskirche Köpenick – Lektorin Rostenbach</i>
Sonntag	10.9.2017	12.00	Ökumenischer Gottesdienst und Festveranstaltungen zum ‚Tag der Freiheit‘ (S. 6)
Sonntag	17.9.2017	10.00	<i>Familiengottesdienst in der Schlosskirche Köpenick – Herr Radloff</i>
Dienstag	19.9.2017	14.30	Gemeinsamer Seniorenkreis in Neukölln
Sonntag	24.9.2017	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl – Pfrn. Springer
Sonntag	1.10.2017	10.00	<i>Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl in der Schlosskirche Köpenick – Pfrn. Springer</i>

Neue Tauf- und Konfirmationsgruppe startet

Wenn du 2018 mindestens 14 Jahre alt wirst, dann bist du herzlich eingeladen zur Tauf – und Konfirmationsgruppe.

Um nach den Sommerferien mit uns starten zu können, meldet euch für Infos und zur Anmeldung bitte bis zum 4. September 2017 bei uns:
Pfarrerin Carolin Springer, reformiert@posteo.de, 030 88667506,
Vikar Gérôme Kostropetsch, geroko90@aol.com, 0157 72969238.

Namen und Anschriften

Kirchsaal und Gemeindehaus

Richardstraße 97 | 12043 Berlin

Internet www.bethlehemsgemeinde.de

Pfarrerin Carolin Springer – Sprechzeiten nach Vereinbarung

Telefon: 030 / 88 66 75 06 | E-Mail: reformiert@posteo.de

Vikar Gérôme Kostropetsch | Telefon: 0157 / 72 96 92 38

E-Mail: geroko90@aol.com

Presbyteriumsvorsitzender Godeke von Bremen | Telefon: 030 / 65 91 99 69

Mitglieder des Presbyteriums

Gisela Hage, Peter Laborenz, Günther Matthes, Katharina Schienbein,
Brigitta Wortmann

Orgel Andreas Hetze, Paul Roßmann

Bankverbindung Ev.-ref. Bethlehemsgemeinde

Evangelische Bank eG Berlin

Achtung! Neue Kontonummer:

IBAN DE95 5206 0410 0003 9017 69 | BIC GENODEF1EK1

Gastgemeinde

Iranisch-presbyterianische Gemeinde

Ryan und Alethia White

Telefon: 030 / 22 35 05 88 | E-Mail: alethia.ryan@gmail.com

Die Evangelisch-reformierte Bethlehemsgemeinde entstammt der Zuwanderung böhmisch-brüderischer Glaubensflüchtlinge im 18. Jahrhundert. Sie gehört als Personalgemeinde zur Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und ist mit den anderen reformierten Gemeinden in einem Kirchenkreis verbunden. Mitglied der Gemeinde kann jeder werden, der sich dem evangelisch-reformierten Bekenntnis zugehörig fühlt.

Herausgeber Presbyterium der Ev.-reformierten Bethlehemsgemeinde

Verantwortlich C. Springer, G. Matthes | E-Mail: g-matthes@t-online.de